o-guide

Unit 6 IMPULS-Podcast

Transkript

Elias haben wir bereits im IMPULS-Podcast der dritten Unit kennengelernt.

Elias ging mit seiner vagen Idee, etwas mit Sprache und Technik zu studieren, in die Studienberatung einer Hochschule. Er beschäftigt sich gerne mit Sprachen, ist aber auch fasziniert von den heutigen technischen Möglichkeiten von Sprachassistenten und KI. Ihn beschäftigt sehr, welche Auswirkungen diese technischen Anwendungen auf Menschen in ihrem Alltag hat. Zwei Studiengänge kamen für ihn in die engere Wahl, da beide Themenbereiche beinhalten, die ihn interessieren und wo er leicht einen Zugang findet. Was passiert dann? Im ersten Schritt vergleicht er die beiden Studiengänge Kultur und Technik und Computerlinguistik miteinander, also vor allem die Inhalte und mögliche Berufsaussichten.

Elias hat herausgefunden, dass an Hochschulen Informationstage stattfinden. Er kann dort an Vorlesungen teilnehmen, die Lehrenden kennenlernen und auch mit Studierenden ins Gespräch kommen. Und das alles innerhalb kurzer Zeit – perfekt, um rechtzeitig ein Studium zu finden, das seinen Zielen und seinem fachlichen Interesse, ein anerkannter

o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

Experte zu werden, entgegenkommt. Schließlich würde er gerne zum Wintersemester, also, im Oktober beginnen wollen.

Über die Veranstaltungen und Gespräche findet Elias schnell heraus, dass eher Kultur und Technik etwas für ihn ist. Ein eher geisteswissenschaftlicher Studiengang, wo er sich mit den Wechselwirkungen von Technik und Sprache beschäftigen kann. Das kommt ihm entgegen, da er gerne liest und es liebt, sich argumentativ mit Dingen auseinanderzusetzen. Computerlinguistik ist für sein Verständnis mehr ingenieurwissenschaftlich. Seine Wahl steht also fest.

In seinen weiteren Recherchen stellt er nun fest, dass er sich für Kultur und Technik bewerben muss und dass der Studiengang eine Zulassungsbeschränkung, also, einen sogenannten NC hat. Ob sein Abidurchschnitt reicht?

Das Gute: Für das Studium könnte er erst einmal zu Hause wohnen bleiben; aber vielleicht wäre ein Umzug näher an die Hochschule ganz gut? Wie sieht Plan B aus, falls er dieses Jahr keinen Platz erhält? Er entscheidet sich für ein Orientierungsstudium im Bereich der Geisteswissenschaften, oder falls das nicht zu machen ist, für ein FSJ.

Elias nimmt sich Zeit, alles noch einmal zu bedenken und mit seiner Freundin, seinen Eltern und seinen engsten Freunden zu besprechen. Für seine Wahl setzt er sich eine Deadline, schließlich muss er unbedingt die Zeitplanung für die Bewerbung und Einschreibung im Auge behalten.

Folgende Fragen notiert er sich:

1. Wie bewerbe ich mich? Wann steht welcher Schritt an?
2. Welche Deadlines muss ich einhalten?
3. Welche Unterlagen sind nötig?
4. Welche Möglichkeiten einer Unterkunft gibt es? WG oder Studierendenwohnheim?
5. Wie organisiere ich meinen Umzug?
6. Wie hoch sind meine Kosten im Studium ungefähr? Welche Kosten kommen auf mich zu? Bsp. Semestergebühr, Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Wohnungsausstattung
7. Wie ist es mit der Finanzierung? BAföG? Wohngeld? Nebenjob?
8. Wie bereite ich mich auf meinen Studienstart vor? Gibt es eine Erstsemesterfahrt?
9. Gibt es Sprachkurse und Sportangebote?

o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

10. Gibt es die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts durch Praktika oder eines Auslandssemesters?

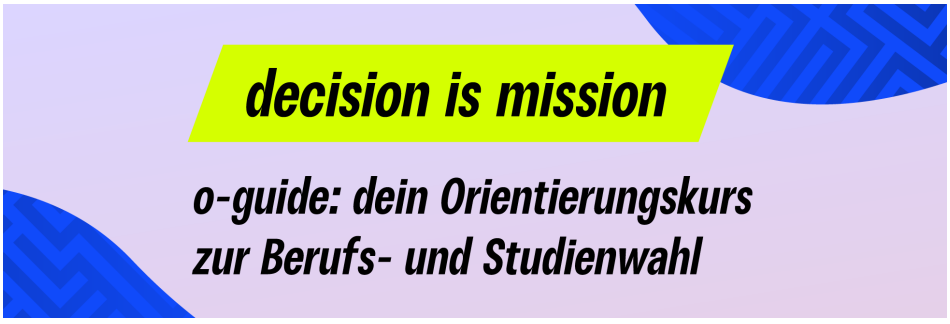
Spezifischere Fragen wie zusätzliche Unterstützung wegen einer Behinderung, Fragen zu einem Nachteilsausgleich oder weil er ein Kind hat, treffen auf ihn nicht zu.

Inzwischen weiß Elias, dass sich ein Plan anbietet, um bestimmte Ziele strukturiert zu erreichen. Ganz besonders bei Aufgaben, die er gerne vor sich herschiebt. Neulich hat er ein Video zum Thema Prokrastination – dem Fachbegriff für Aufschieberitis – auf YouTube gesehen; das hat ihm echt geholfen. Seine Vorhaben unterteilt er nun immer in einzelne To-dos, die er auch thematisch sortiert. Zum Beispiel eine Liste für Bewerbungen und eine für finanzielle Angelegenheiten. Der Pro-Tipp im Video war, die To-dos nach Priorität zu ordnen. Die sogenannte Eisenhower Matrix sei dafür eine gute Methode.

Aber warum der ganze Aufwand? Das hat er jetzt verstanden: Die eigene Wunschausbildung oder das Traumstudium werden einem vermutlich nicht einfach so zufallen. Gut organisierte To-do Listen können dann helfen, Aufgaben und Ziele greifbarer zu machen und einen besseren Überblick darüber zu behalten, was man bereits erledigt hat und was noch zu tun ist – damit man keine wichtigen Aspekte übersieht.

Vor ein paar Wochen fühlte sich Elias überfordert und unsicher. Doch mit seinem strukturierten Vorgehen ist er nun gut vorbereitet und blickt mit gutem Gefühl auf das, was vor ihm liegt.

Die TOOLS der letzten Unit ergänzen deinen Werkzeugkasten für den Start in deine Ausbildung oder dein Studium – jetzt geht es vor allem darum, aktiv zu werden und deine Entscheidung in kleinen Schritten zu planen, umzusetzen und schließlich zu testen.



o-guide © 2025 Technische Universität Berlin und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.
Dieser Kurs ist, soweit nicht anders angegeben, lizenziert unter CC BY-SA 4.0